



Fasnacht? Ohne mich.

Leitartikel

Fasnacht? Ohne mich?

Die Fasnacht kommt. Mit unerwarteten Sprüchen und Schnitzelbänken ist schon von manchem der Ernst gewichen. Ein berühmter Psychoanalytiker hat mal gesagt, lachen müsse man, wenn etwas überraschend einen inneren Konflikt löse. Hat Gott je gelacht? Wohl eher nicht. Gott hat keinen inneren Konflikt. Er überschaut alles und weiss alles. – Doch einmal kam ihm seine Allwissenheit in die Quere! Nur ein einziges Mal. Da nämlich, wo er dem Vater Abraham, dem Stammvater der Israeliten, in dessen hohem Alter noch ein Kind (den späteren Isaak) versprach. Das Original findet ihr im Buch Genesis, Kapitel 18, Verse 9–15. Leider ist da die fröhliche Pointe nicht aufgeschrieben. Doch ich hab hier geschrieben, wie's wirklich war!



KI-generiertes Bild von ChatGPT am 16.12.2025. Auftrag: «Zeichne Gott, wie er ausser sich ist vor Lachen, zusammen mit Abraham und Sara, ebenfalls krampfartig lachend». Und dann: «Super, noch etwas mehr der Ekstase, bitte!»

«**D**och!
Du hast
gelacht!»

Mein Gott. Wie wurde ER da aus der Reserve gelockt. Damals. ER, der alles im Griff hat, verlor die Contenance. Dabei war's ja schon zum Lachen. In grossen Worten verspricht ER Abraham ein Kind. Obwohl Abraham nicht mehr kann. Und auch seiner Liebsten «geht es nicht mehr, wie es Frauen zu gehen pflegt», sagt der Chronist politically correct und ebenfalls mit einem Lachen auf den Stockzähnen. Der Abraham bleibt diplomatisch.

Nur Sara, Abrahams Frau, die sich derweil im Zelt aufhält, kann nicht anders: «Ach, mein Gott, was redest DU da», sagt sie zu sich. «Lust ist nun wahrlich nicht mehr meins. Ja, vielleicht beim

Essen und Witze-Erzählen. Aber mit Abram? Ach komm. S war schön. Aber genug ist genug. Soll ich etwa schwanger spielen?» Sara konnte nicht anders. Sie lachte – Schande! – Gott aus!

Zeltwände sind nicht schalldicht. Und Gott hätte es auch noch durch eine Betonwand gehört: SIE LACHTE! Den Rest hab' ich schon gesagt. Gott hört es. Sara, leider, streitet's ab. «Ich gelacht? Gott behüte!» Das tut ER nicht! ER beharrt: «Doch! Du hast gelacht!»

Ist das nicht wunderschön menschlich? Gott lässt sich zanken! Ja, da verliert der «Alles-Denker-alles-Lenker» einen kleinen Moment die Selbstbeherrschung zugunsten der First Lady des Stammvaters. Es steht leider nicht mehr, was dann geschah. Doch ich nehme an, Sara lachte und lachte und lachte.

Und Gott schaute sie verdutzt an und brach dann in ein GÖTTLICH ALLUMFASSENDES GELÄCHTER aus. (Das war die erste Fasnacht!) Dem Abraham wars anfangs etwas peinlich. Doch wie soll man sich gegen so was wehren. ER LACHTE mit. Und es begann ihm zu gefallen. Und ein Jahr später war der Isaak da, ihr Sohn. Nun ja, wessen Sohn? Ein Sohn aus dem DREIEINEN LACHEN. Isaak ist wahrlich nicht der Topshot der Geschichte. Aber eins weiss ich: Er ist der Heimlich-Heilige der Fritschene und Grendede; der aus dem LACHSTURM Gebor'ne. Auch für mich. Und auch für dich, Fasnächtler:in! Und auch – für IHN.

(Genesis 18,9–15 und das leider nicht Aufgeschriebene)

Matthias Kissling,
Pfarreiseelsorger Root

Katholische Kirche Rontal – Medienmitteilung

Fusionsprozess ist auf Kurs

Die Kirchenräte der Kirchgemeinden Buchrain-Perlen, Ebikon und Root haben beschlossen, eine Fusion per 1. Januar 2027 vorzubereiten. Bereits an den Kirchgemeindeversammlungen im vergangenen Herbst wurde erstmals über dieses Vorhaben informiert. Die von den drei Kirchgemeinden eingesetzte Projektgruppe arbeitet planmässig an der Umsetzung. Über den Zusammenschluss entscheiden letztlich die Stimmberechtigten.

Seit März 2024 befasst sich eine paritätisch zusammengesetzte Projektgruppe mit der Vorbereitung der geplanten Fusion zur neuen Kirchgemeinde Rontal. Sie prüft die organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen und erarbeitet entsprechende Anträge zuhanden der drei Kirchenräte. Der Projektgruppe gehören folgende Personen an:

- Peter Kaufmann, Präsident Kirchgemeinde Buchrain-Perlen
- Walter Graf, Kirchmeier Buchrain-Perlen
- Urs Kaufmann, Präsident Kirchgemeinde Ebikon
- Gregor Erni, Leiter Geschäftsstelle/Ratsschreiber Ebikon
- Cornelia Ettlin, Präsidentin Kirchgemeinde Root
- Doris Zimmermann, Kirchmeierin Root
- Edi Wigger und Karin Lichtsteiner, HSS Unternehmensberatung Sursee

Mit dem geplanten Zusammenschluss soll auf staatskirchenrechtlicher Ebene nachvollzogen werden, was auf pastoraler Ebene im Pastoralraum Rontal bereits seit mehreren Jahren erfolgreich gelebt wird. Die Zusammenarbeit über die bisherigen Kirchgemeindegrenzen hinweg soll in einer gemeinsamen Kirchgemeinde weiter vertieft und gestärkt werden. Das lebendige Pfarreileben in den einzelnen Pfarreien bleibt auch nach einer Fusion bestehen und behält seine zentrale Bedeutung. Das kirchliche Personal wird vollständig übernommen, und das Engagement der zahlreichen freiwilligen Mitarbeitenden bleibt weiterhin von grosser Wichtigkeit.

Durch die Fusion entfallen bestehende Doppelspurigkeiten wie mehrere Kirchenräte, Rechnungskommissionen, Rechnungen und Budgets. Dadurch können Verwaltung und Organisation vereinfacht werden. Der Kirchgemeindevorstand Rontal kann per 31. Dezember 2026 aufgelöst werden. Zudem eröffnet ein gemeinsames, grösseres Bud-



Projektgruppe Fusion Kirchgemeinden Buchrain-Perlen, Ebikon und Root. Von links nach rechts: Edi Wigger, Peter Kaufmann, Walter Graf, Doris Zimmermann, Cornelia Ettlin, Urs Kaufmann, Gregor Erni.

get zusätzliche Gestaltungsspielräume. Auch die Besetzung der künftigen Behörden wird durch das erweiterte Einzugsgebiet erleichtert.

Der weitere Zeitplan gestaltet sich wie folgt:

- Orientierungsversammlungen zur Fusionsabstimmung:
Buchrain-Perlen und Root jeweils am 25. Februar 2026, Ebikon am 26. Februar 2026, siehe S. 9, 12, 16
- Beschlussfassung über die Fusion durch die Stimmberechtigten: Urnenabstimmung am 22. März 2026
- Genehmigung der Fusion durch die Synode der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern am 6. Mai 2026
- Wahlen von Kirchenrat und Rechnungskommission der neuen Kirchgemeinde im Herbst 2026
- Inkrafttreten und offizieller Start der neuen Kirchgemeinde am 1. Januar 2027

Die drei Kirchenräte freuen sich auf den Dialog mit den Stimmberechtigten an den Orientierungsversammlungen sowie im persönlichen Austausch.

Für Rückfragen stehen die Präsidentinnen und Präsidenten der Kirchgemeinden gerne zur Verfügung.

*Römisch-katholische Kirchenräte
Buchrain-Perlen, Ebikon und Root*

18. Februar, 19 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Pastoralraumfeier zum Aschermittwoch

Seit einigen Jahren feiern wir im Pastoralraum verschiedene liturgische Feiertage gemeinsam.

Am Aschermittwoch, 18. Februar, sind Sie um 19 Uhr herzlich zur gemeinsamen Feier mit Segnung und Auflegung der Asche in der Pfarrkirche Ebikon eingeladen.

Unser Kaplan Joseph Chidi Anumnu wird diese Eucharistiefeier gestalten. Zudem werden wir an den Wochenend-Gottesdiensten vom 21./22. Februar in allen Pfarreien nochmals Asche auflegen und damit bewusst in die Fastenzeit starten.

Vorankündigung

Weltgebetstagsfeier am 6. März

Unser diesjähriges Weltgebetstagsland ist Nigeria. In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf getragen. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

«Ich will euch stärken, kommt!» Das diesjährige Motto der nigerianischen Liturgie ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Wir feiern den Weltgebetstag am
Freitag, 6. März, 19.30 Uhr,
im Franziskussaal des Kirchenzentrums Höfli in Ebikon
und freuen uns auf Ihr Dabeisein.

Die Weltgebetstagsgruppe Rontal



Illustration zum Weltgebetstag 2026 (Ausschnitt). www.wgt.ch

Pfarrei Buchrain-Perlen

So 1. Februar
10.45 Pfarrkirche **Hl. Agatha, Patrozinium**
Gottesdienst (E) mit
Kerzen- und Brotsegnung
Gestaltung: Joseph Chidi Anumnu und
Felix Bütler-Staubli
Mitwirkung: Kirchenchor
Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Di 3. Februar
17.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
mit Blasiussegen

So 8. Februar
10.45 Pfarrkirche **5. Sonntag im Jahreskreis**
Gottesdienst (K)
mit Blasiussegen
Predigt: Christa Grünenfelder
Kollekte: Verein Friedensdorf Broc

Do 12. Februar
16.00 AZ Tschann Gottesdienst (K)

So 15. Februar
10.45 Pfarrkirche **6. Sonntag im Jahreskreis**
Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Kollekte: SolidarMed

Mi 18. Februar
19.00 Pfarrkirche Ebikon **Aschermittwoch**
Gottesdienst (E) mit
Ascheauflegung, siehe S. 4
Pfarrkirche **kein Gottesdienst**

So 22. Februar
10.45 Pfarrkirche **1. Fastensonntag**
Gottesdienst (K)
mit Ascheauflegung
Predigt: Andres Lienhard
Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen

Do 26. Februar
09.00 Pfarrkirche **Frauen- und Begegnungs-**
gottesdienst (K)
Mit anschliessendem Begegnungskaffee

19.30 Pfarrkirche Taizégebet
Anschliessend Tee und Kuchen

**Darstellung des Herrn/Lichtmess**

Predigt: Andres Lienhard

Kollekte: Ökumenisches Institut Luzern

Sa 31. Januar

10.00 Pfarrkirche

Blasiussegen besonders für
Kinder und Erwachsene,
siehe S. 11

17.00 Pfarrkirche

Gottesdienst (K) mit
Blasiussegen und Kerzen-
segnung, siehe S. 11**So 1. Februar**

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (K) mit
Blasiussegen und Kerzen-
segnung, siehe S. 11**Mi 4. Februar**

06.30 Pfarrkirche

Morgenlob

Do 5. Februar

09.00 Pfarrkirche

Hl. Agatha

Stille Anbetung

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (E)

15.00 Höchweid

Gottesdienst (K)
mit Blasiussegen**5. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Christa Grünenfelder

Kollekte: Therapieheim Sonnenblick, Kastanienbaum

Sa 7. Februar

17.00 Pfarrkirche

Gottesdienst (K)
mit Brotsegnung**So 8. Februar**

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (K)
mit Brotsegnung**Do 12. Februar**

09.00 Pfarrkirche

Schmutziger Donnerstag

Stille Anbetung

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (E)

15.00 Höchweid

Gottesdienst (K)

Fr 13. Februar

14.30 Känzeli

Gottesdienst (K)
mit Blasiussegen**Sa 14. Februar**

09.30 Pfarrkirche

Fasnachtsgottesdienst (K)
mit Besuch der Rotseezunft

Gestaltung: Christa Grünenfelder,

Thomas Bannwart

Mitgestaltung: Träumeler-Musig Ebikon

Kollekte: Elisabethenwerk

Anschliessend Apéro auf dem Kirchenplatz

17.00 Pfarrkirche

kein Gottesdienst

So 15. Februar

09.30 Pfarrkirche

6. Sonntag im Jahreskreis

Gottesdienst (E)

Predigt: Joseph Chidi Anumnu

Kollekte: Elisabethenwerk

**Mi 18. Februar**

19.00 Pfarrkirche

Aschermittwoch

Gottesdienst (E) mit

Ascheauflegung, siehe S. 4

Do 19. Februar

09.00 Pfarrkirche

Stille Anbetung

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (E)

15.00 Höchweid

Gottesdienst (K)
mit Ascheauflegung**1. Fastensonntag**

Predigt: Andres Lienhard

Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen**Sa 21. Februar**

17.00 Pfarrkirche

Gottesdienst (K)
mit Ascheauflegung**So 22. Februar**

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (K)
mit Ascheauflegung

Anschliessend Pfarreikafi

Di 24. Februar14.00 Klosterkirche
Rathausen

Gottesdienst (K)

Mi 25. Februar

06.30 Pfarrkirche

Hl. Walburga

Morgenlob

Do 26. Februar

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (K)

15.00 Höchweid

Gottesdienst (E)
mit Krankensalbung



Fr 27. Februar	
14.30 Senevita	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
2. Fastensonntag	
Predigt: Ruedi Auf der Maur	
Bistum: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern	
Sa 28. Februar	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit der Feuerwehr Ebikon-Dierikon, siehe S. 12
	Mitgestaltung: Teilchor Santa Maria
So 1. März	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)



So 1. Februar	4. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
Di 3. Februar	
09.00 Morgenrot	Gottesdienst (K)
Mi 4. Februar	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Do 5. Februar	
14.00 Michaelskreuz	Andacht Agatha, Rosenkranz
Fr 6. Februar	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
So 8. Februar	5. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Blasiussegen und Kerzenssegnung
	Predigt: Bruno Strassmann Kollekte: Licht im Osten
Mi 11. Februar	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 13. Februar	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)

So 15. Februar	6. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Hans Schelbert
	Kollekte: Stiftung Zoodo
Mi 18. Februar	
08.00 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
14.00 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
So 19. Februar	7. Sonntag im Jahreskreis
19.00 Pfarrkirche Ebikon	Gottesdienst (E) mit Aschenauflegung, siehe S. 4
Fr 20. Februar	
16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K)
So 22. Februar	7. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
	Predigt: Joseph Chidi Anumnu
	Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
Di 24. Februar	
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) in freier Form
Mi 25. Februar	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 27. Februar	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung, siehe S. 16

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 6. Febr. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 04 80
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80
hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80
bruno.strassmann@kathrontal.ch

Root:

- Matthias Kissling, 041 455 00 69
matthias.kissling@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder

Administration/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88

info@kathrontal.ch

kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Sozialberatung Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04

nguyet.tran@kirchenrontal.ch

Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:

Dienstag und Mittwoch

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch

Geschäftsstelle: 041 440 32 29

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,

pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Csaba Szabó,

078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80

sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Peter Lustenberger, 079 606 95 51,

reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60

sekretariat.root@kathrontal.ch

Ansprechperson: Matthias Kissling

Gemeindeleitung ad interim: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–

11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Pfarrei aktuell

Patrozinium St. Agatha mit Segnung der Kerzen

Sonntag, 1. Februar, 10.45 Uhr
Pfarrkirche St. Agatha

Das Fest «Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn» erinnert daran, wie Maria und Josef Jesus am 40. Tag nach seiner Geburt in den Tempel brachten, um ihn vor Gott der religiösen Gemeinschaft «darzustellen» (Lk 2,22ff).

Der greise Simeon erkennt das Jesuskind als «Licht für die Völker». Der Brauch, an Mariä Lichtmess Kerzen für den persönlichen Gebrauch zuhause und auch für deren Einsatz in den Gottesdiensten zu segnen, bringt zum Ausdruck, dass gesegnete Kerzen uns in ihrem strahlenden Licht an die heilende Gegenwart von Jesus Christus erinnern. **Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Kerzen zum Segnen in den Gottesdienst am 1. Februar zu bringen.**

Am 5. Februar ist der Gedenktag der heiligen Agatha. Wir feiern die Patronin unserer Kirche und Pfarrei. Wir freuen uns auf festliche Musik mit dem Kirchenchor. Im Gedenken an die heilige Agatha segnen wir im Gottesdienst am Sonntag Brötchen, von denen Sie eines mit nach Hause nehmen können. Sie dürfen gerne persönlich Brot zum Segnen in den Gottesdienst bringen.



Blasiussegen

Dienstag, 3. Februar, 17.30 Uhr
Sonntag, 8. Februar, 10.45 Uhr
Pfarrkirche St. Agatha

Am 3. Februar gedenkt die katholische Kirche des heiligen Blasius. Aus diesem Grund erteilen wir im Anschluss an den Gottesdienst am Dienstag, 3. Februar und am Sonntag, 8. Februar den Blasiussegen. Auch hier kommt das Vertrauen zum Ausdruck, dass die Begegnung mit «Christus, dem Licht» heilend und segnend wirkt. Sie sind herzlich zum Empfang des Blasiussegens eingeladen.



Illustration: KI/firefly

Taizégebet



Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen

Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Buchrain
Anschliessend Tee und Kuchen

Adventskranzen in Perlen

Der Erlös von Fr. 1150.00 vom Adventskranzen wurde der Stiftung Paradiesgässli Luzern überwiesen. Herzlichen Dank an die Helfer:innen.

Susi Niffeler



Sekretariat: Öffnungszeiten Fasnachtferien

Während der Ferien von Montag, 9. Februar, bis Freitag, 20. Februar, ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Pfarrei-Fastenaktions-Projekt 2026: Aasha, Indien

Adivasi verteidigen ihre Rechte

Mit dem Pfarrei-Fastenaktions-Projekt 2026 unterstützen Sie die Adivasi-Gemeinschaften in Indien. Die Adivasi, die indigene Bevölkerung Indiens, leben seit Jahrhunderten im Einklang mit der Natur. Ihre Existenz gründet auf dem Wald: Sie sammeln Waldprodukte, betreiben traditionellen Wanderfeldbau und leben von dem, was die Natur ihnen schenkt.

In den ländlichen Distrikten Surajpur und Balrampur im zentralindischen Bundesstaat Chhattisgarh ist das Leben jedoch besonders schwierig. Diese Regionen gehören zu den ärmsten des Landes. Um zu überleben, müssen viele Adivasi als Tagelöhner auf fremden Feldern arbeiten oder Kredite aufnehmen – häufig zu ungerechten Bedingungen. Die Folge: Verpfändung ihrer Ernte oder ihres Landes und in manchen Fällen sogar lebenslange Fronarbeit in Schuldknechtschaft.

Die Partnerorganisationen von Fastenaktion unterstützen in diesen Regionen rund 190 Dörfer. Sie helfen den Adivasi, ihre Rechte auf Land und Lebensgrundlagen einzufordern, und stärken sie durch Schulungen in agrarökologischen Anbaumethoden. Die Projekte tragen dazu bei, die Nachhaltigkeitsziele der indischen Regierung umzusetzen – und den Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Durch unsere Unterstützung wächst Aasha – Hoffnung: Hoffnung auf Gerechtigkeit, auf ein Leben ohne Hunger und auf eine Zukunft, in der die Adivasi selbstbestimmt über ihr Land und ihre Ressourcen verfügen können.



Foto: Fastenaktion

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 1. März, 10.45 Uhr** wird uns Matthias Dörnenburg von Fastenaktion über unser Pfarrei-projekt informieren.

Die Initiative zeigt eindrücklich, wie Hoffnung wachsen kann, wenn Menschen ihre Würde und ihre Rechte selbst in die Hand nehmen. Deshalb empfehlen wir Ihnen die Unterstützung des Projekts von Herzen.

Arbeitsgruppe Pfarrei-Fastenaktions-Projekt

Spenden an:
PK 60-19191-7 – Pfarreiprojekt Aasha, Buchrain-Perlen

Kirchgemeinde aktuell

FUSION DER DREI KIRCHGEMEINDEN IM RONTAL

Einladung zur Orientierungsversammlung in Buchrain

Mittwoch, 25. Februar 2026, 19.30 Uhr, Kirchenzentrum St. Agatha Buchrain

Traktanden

1. Ausgangslage
2. Fusionsvertrag
3. Zukünftige Organisation
4. Zukünftige Finanzlage
5. Sie fragen, wir geben Antwort
6. Wünsche und Anregungen

Die Orientierungsversammlung wird mit einem Apéro abgerundet.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Kirchenrat Buchrain-Perlen

D Fasnacht 2026 ladet alle i, zäme wemmer luschtig si

**Seniorenfasnacht Bueri-Perle
Samstag, 7. Februar, ab 13.00 Uhr
im Pfarreisaal Bueri**

Di alti Garde vo de Noteheuer wird üs mit fasnächtliche Kläng verwöhne. De Zunftmeischer vo Äbike wird üs cho bsueche.

De Dächli-Chappe-Musig-Seppi wird für Unterhaltig Sorge. S Chochi- und Servicepersonal wird euch mit Spys und Trank verwöhne.

Härzliche Dank em Pfarreirot für dä Nomittag.

Allne freiwillige Hälferinne und Hälfer liebe Dank.

Für d Organisation verantwortlich send:

Silvia und Martin Hofstetter



Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen

Rückblick

Seniorenadventsfeier Buchrain – drei Sternstunden

Dieses Jahr haben die katholische und die reformierte Kirche zur traditionellen Seniorenadventsfeier in Buchrain eingeladen. Es hatten sich mehr als 120 Seniorinnen und Senioren zum feierlichen Nachmittag angemeldet. Der Pfarreisaal wurde einmal mehr vom erfahrenen Helferinnen-Team unter der Leitung von Maya Nyffenegger und Corina Hörler zauberhaft geschmückt und liebevoll aufgetischt. Nach der Begrüssung im mit Sternen geschmückten Saal wurde Kaffee und Tee serviert, die selbergemachten Sternen-Guetzli passten perfekt zum Anlass. Die Weihnachtslieder wurden von Zsuzsanna Szabó begleitet. Der Pfarreisaal wurde mit stimmungsvollem Gesang erfüllt. Danach erzählten Felix Bütler und Doris Bühler die Geschichte von Faruk, dem Diener von König Melchior. Drei Könige folgten dem Stern bis zum neugeborenen König – Weihnachten hat sie verändert.

Als der «Zvieri-Teller» und ein Glas Wein vom Helferinnen-Team professionell serviert war, machten sich unsere «Überraschungsgäste» für ihren ersten Auftritt bereit. Der Kinderchor unter der Leitung von Mark Steffen und Patricia Graf brachte mit seinen Liedern weihnachtliche Stimmung in unsere Runde.

Bevor die Feier zum Abschluss kam, bedankte sich Felix Bütler im Namen der beiden Kirchen bei allen, die zum Gelingen dieser Seniorenadventsfeier beigetragen hatten, u. a. bei den Sponsoren Pro Senectute, «5 Jahres-Legat» vom FrauenImpuls, Gemeinde Buchrain, ev.-ref. Kirche, kath. Kirche und für die Fleisch-Spende der Metzgerei Isenegger, Root.

Nach dem weihnächtlichen Schlusslied durften die Gäste einen von fleissigen Händen gefalteten Weihnachtsstern mit nach Hause nehmen. Und wir freuten uns über die freiwilligen Spenden in der Höhe von Fr. 522.–, die wir der LZ (Luzerner Zeitung)-Weihnachtsaktion überweisen durften.

Für das OK: Felix Bütler-Staubli



Pfarrei aktuell

Zeit der Segnungen: Kerzen, Blasius und Agatha



Fotos: freepik.com

In den Gottesdiensten vom **31. Januar und 1. Februar** werden Kerzen gesegnet. Darunter sind jene, welche für die Liturgien verwendet werden. Die Kerzensegnung hat ihre Heimat im Fest «Darstellung des Herrn/Lichtmess» vom 2. Februar. Gerne können Sie

auch Kerzen von zuhause mitbringen und vor dem Gottesdienst vorne in der Kirche deponieren.

Der **hl. Blasius**, Bischof um das Jahr 300 in der heutigen Türkei, hat seinen Namenstag am 3. Februar. Auf die Fürbitte von ihm bitten wir um Gesundheit an Körper, Seele und Geist. Der **Blasiussegen** wird ebenfalls am **Wochenende 31. Januar/1. Februar** gespendet.

Für Kinder – auch Kleinkinder –, Jugendliche und Erwachsene gibt es die Möglichkeit, in einer kurzen Feier allein den **Blasiussegen** zu empfangen: dies am **Samstag, 31. Januar, um 10.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Das **Agathabrot** wird am **Wochenende vom 8./9. Februar** gesegnet. Der Namenstag der **hl. Agatha** ist der 5. Februar. Sie hat um das Jahr 250 auf Sizilien den Märtyrerinnentod erlitten. Wenn Sie eigenes Brot zum Segnen mitbringen möchten, dürfen Sie dieses vor dem Gottesdienst vorne in der Kirche deponieren oder auch am Platz behalten.

Fasnachtsgottesdienst



Am **Samstag, 14. Februar, um 09.30 Uhr** wird in der Pfarrkirche Fasnachtsgottesdienst gefeiert. Wer Lust hat, darf gerne verkleidet kommen, dann kann man hinterher gleich zum traditionellen Risotto beim Schulhaus Wydenhof weiterziehen, ohne sich dort fehl am Platz vorzukom-

men. Es ist schön, wenn etwas von der fasnächtlichen Lebensfreude auch innerhalb der Kirchenmauern spürbar und sichtbar wird.

Liturgisch wird der Gottesdienst von Christa Grünenfelder und Thomas Bannwart vorbereitet und durchgeführt. Die Träumeler-Musig Ebikon gestaltet musikalisch mit. Wir freuen uns rüdig auf eine bunte Feier!

Asche als Zeichen der Umkehr und der Reinigung



Foto: pixabay.com

Nach dem fröhlichen Treiben in der Fasnachtszeit hält nun mit dem Aschermittwoch die vierzigtägige Fastenzeit Einzug. Es ist jene Zeit, in der sich die Christenmenschen auf Ostern vorbereiten. Wir nennen sie auch Zeit der Umkehr und der Erneuerung. Sie lädt auch ein, einen Blick von der Oberfläche in die Tiefe zu wagen. Was hält mich im Leben? Was gibt mir Sinn? Wo macht es Sinn, etwas Neues zu beginnen, etwas im Leben zu verändern? Zu Beginn der Fastenzeit legen wir in den Gottesdiensten den Mitfeiernden Asche aufs Haupt als Zeichen der Umkehr und der Reinigung. Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten mit Aschenauflegung:

Aschermittwoch, 18. Februar, 19.00 Uhr

für den gesamten Pastoralraum,
Pfarrkirche Ebikon (siehe auch Pastoralraumseite, S. 4)

Samstag, 21. Februar, 17.00 Uhr

Vorabendgottesdienst zum 1. Fastensonntag

Sonntag, 22. Februar, 09.30 Uhr

Gottesdienst zum 1. Fastensonntag

Gottesdienste mit Krankensalbung

Im Hinblick auf die Fasten- und Osterzeit spendet Kaplan Joseph Chidi Anumnu in verschiedenen Gottesdiensten das Sakrament der Krankensalbung. Die Krankensalbung ist für jene Menschen vorgesehen, die sich seelisch, psychisch oder körperlich in Not fühlen. Sie kann wiederholt empfangen werden, wenn es sinnvoll ist. Alte Menschen, die geschwächt sind, können die Krankensalbung empfangen, auch wenn keine ernsthafte Erkrankung vorliegt.

Unsere Angebote:

- Donnerstag, 26. Februar, 15.00 Uhr, Zentrum Höchweid, Kapelle
- Freitag, 27. Februar, 14.30 Uhr, Zentrum Senevita
- Freitag, 6. März, 14.30 Uhr, Känzeli, Aufenthaltsraum
- Donnerstag, 12. März, 09.30 Uhr, Pfarrkirche

Offener Pfarrhaus-Garten

Freitag, 27. Februar, 17.00 bis 19.00 Uhr, Pfarrhaus
Willkommen sind Menschen aus allen Nationen und Religionen. Kommen Sie vorbei auf ein Getränk und spannende Begegnungen und Gespräche.

Segnung der Gräber vor ihrer Aufhebung



Etliche **Gräber** werden im Laufe des Monats März von der Einwohnergemeinde Ebikon aufgehoben.

Dies ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg mit den Verstorbenen. Sichtbare Zeichen gehen immer mehr über in unsichtbare. Auch wenn unsere Verstorbenen in Zukunft genauso gegenwärtig bleiben, ist die Aufhebung ein Abschiednehmen von einem Ort, an dem Menschen mit vielen Gedanken, Gebeten und Erinnerungen verweilen.

Um diesen Schritt bewusst machen zu können, segnet Pfarreiseelsorger Andres Lienhard die betroffenen Gräber ein letztes Mal. Es wird der Verstorbenen nochmals in Dankbarkeit gedacht und gemeinsam ein Schritt in die Zukunft gemacht.

Die **Endsegnung** findet statt am **Samstag, 28. Februar, um 10.00 Uhr beim Aufbahrungsgebäude des Friedhofs**. Den Angehörigen wird ein entsprechender Brief verschickt.

Agathafeier der Feuerwehr

Samstag, 28. Februar, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Die in der Antike lebende heilige Agatha aus Catania gilt seit jeher als Beschützerin vor Feuer. Sie ist Schutzpatronin der Feuerwehrleute.

Die Feuerwehr Ebikon-Dierikon führt am 28. Februar ihre Agathafeier durch und wirkt darum in diesem Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche mit. Ruedi Auf der Maur gestaltet den Gottesdienst liturgisch, während der Chor Santa Maria Ebikon den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet.

Öffnungszeiten Fasnachtsferien

Während der Fasnachtsferien vom 9. bis 20. Februar ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Kirchgemeinde aktuell

FUSION DER DREI KIRCHGEMEINDEN IM RONTAL

Einladung zur Orientierungsversammlung

Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Ebikon

Traktanden

1. Ausgangslage
2. Fusionsvertrag
3. Zukünftige Organisation
4. Zukünftige Finanzlage
5. Sie fragen, wir geben Antwort
6. Wünsche und Anregungen

Die Orientierungsversammlung wird mit einem Apéro abgerundet.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Kirchenrat Ebikon

Fastenaktion 2026

Zukunft säen



Die Hauptbotschaft der Ökumenischen Kampagne von Fastenaktion und HEKS mit Brot für alle lautet: «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen.» Mit dem Zugang zu vielfältigem Saatgut können Armut und Hunger im Globalen Süden bekämpft werden. Eine Vielfalt von Saatgut ist auch die Basis einer gesunden Ernährung und ermöglicht Zukunftsaussichten. Diese Vielfalt von Saatgut wird auch durch grosse internationale Agrarkonzerne bedroht. Damit ist die Ernährungssicherheit von Millionen Menschen im Globalen Süden gefährdet. Darum setzt sich die Ökumenische Kampagne dieses Jahr für das Recht auf lokales Saatgut ein.

Hungertuch und Fastenkalender

In den Fastenunterlagen, die in der Woche vom Aschermittwoch an alle Haushaltungen verschickt werden, finden Sie wie jedes Jahr die Meditationen zum Hungertuch und den Fastenkalender. Die Meditationen zum Hungertuch hat dieses Jahr Andreas Knapp verfasst. Er ist Mitglied der Ordensgemeinschaft der «Kleinen Brüder vom Evangelium», schreibt lyrische Texte, lebt in Leipzig und engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit.

Der Fastenkalender gibt uns Einblicke rund um das Motto der Kampagne «Zukunft säen». Für jeden Tag in der Fastenzeit erhalten Sie einen Impuls, ein Rezept, eine Anregung zur Besinnung oder Hintergrundinformationen zu einem Land wie z. B. am 19. März zum Land Niger, das zu den trockensten Ländern der Welt gehört.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.sehen-und-handeln.ch.

Brot zum Teilen

Während der Fastenzeit werden bei der Bäckerei Brunner in Ebikon speziell gekennzeichnete Brote verkauft. 50 Rp. fliessen in die Projekte von Fastenaktion und Brot für alle.

Unterlagen Fastenaktion

Bevor Sie die Unterlagen der Fastenaktion in Ihrem Briefkasten vorfinden, haben sie freiwillige Helferinnen und Helfer unter der Leitung von Hélène und Kurt Achermann eingepackt und dann verschickt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Osterkerzen verzieren – Helfer:innen gesucht!

Wer ist gerne kreativ und möchte mithelfen bei der Verzierung der Osterkerzen von Hand? Auch dieses Jahr suchen wir Freiwillige, die mithelfen, die Kerzen zu gestalten. Beim gemeinsamen Arbeiten in einer bunt gemischten Gruppe entstehen gute Gespräche.

- Dienstag, 10. März
 - Mittwoch, 11. März
 - Donnerstag, 12. März
- jeweils im Foyer des Pfarreiheims von 14.00 bis 22.00 Uhr.

Wählen Sie aus, ob es Ihnen besser am Nachmittag oder am Abend passt.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis 25. Februar an: Nicole Sigrist, 079 331 58 82, oder Pfarreisekretariat Ebikon, 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch.

Thuja und Buchs



Haben Sie Thuja oder Buchsbäume in Ihrem Garten? Falls Sie diese vor dem Palmsonntag schneiden, wären wir sehr dankbar, wenn wir das geschnittene «Grünmaterial» bei Ihnen abholen dürfen. Dieses benötigen wir fürs Binden von Palmstöcken und Palmbüscheln, welche wir dann am Palmsonntag in die Pfarrkirche tragen. Das Material holen wir gerne bei Ihnen in der Zeit vom Mittwoch, 18. bis Mittwoch, 25. März ab. Bitte melden Sie sich bei Heidi Ineichen, heidi.ineichen@kathrontal.ch oder 078 722 10 75.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

Rückblick Sternsingen 2026

Danke tuusig!

«**D**e Stärn singt wunderbar!
Träg au du das Lied e d Wält!»

Dem Ruf des Sternsingens folgten 27 singbegeisterte Kinder. Im Dreikönigsgottesdienst wurden sie gesegnet und ausgesendet, um den Segen und die Freude zu den Menschen zu bringen. Am 6. Januar machten die Sternsingerkinder eine Reise nach Solothurn, um ihre Lieder und den Segen zu den Mitarbeitenden ins Ordinariat des Bistums Basel zu bringen. Lesen Sie, was den Kindern von diesem Tag in bester Erinnerung bleiben wird:

- ★ Die Reise gefiel mir sehr gut, in Gemeinschaft einen Tag lang unterwegs zu sein.
- ★ Die St.-Ursen-Kathedrale beeindruckte mich sehr.
- ★ Das Segensritual, als wir singend in der grossen Kirche eine Kerze anzünden durften.

- ★ In der Kathedrale schöne Dinge entdecken und auf einer Führung mit den anderen Kindern diese bestaunen und sich erklären lassen.
- ★ Die Mittagspause mit Pizza und Spielen.
- ★ Die Stadtführung am Nachmittag und warum die 11 so wichtig ist für Solothurn. Die 11 begegnete uns überall: in der Kathedrale, an vielen Orten, aber auch in der Stadt.
- ★ Dass auch die Solothurner eine Fasnacht feiern.

Beim Sternsingen 2026 wurden wir überall herzlich willkommen geheissen. Sei es in den Heimen, bei den Quartiervereinen, im Wartsaal oder auf den Plätzen. Diese Erfahrungen hinterlassen Spuren in den Herzen der Kinder: singend und segnend Geld sammeln und viel Freude bereiten. Sie haben für «Schule statt Fabrik» von Missio Fr. 6045.- gesammelt. Wir danken tuusig für Ihre grossartige Unterstützung.

*Nicole Sigrist, David Bumbacher,
Kathrin Kaufmann und Pia Pfister*

Text und Fotos: Nicole Sigrist



Fastenaktion 2026

Zukunft säen



Wer Saatgut hat, kann
Zukunft säen.

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE


Fastenaktion



HEKS

sehen-und-handeln.ch

Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit – eine Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest. Nach der heiteren Fasnachtszeit lädt die Fastenzeit ein, sich mit den Tiefen des Lebens zu beschäftigen und dabei Wesentlichem auf die Spur zu kommen. Die Hilfswerke der Ökumenischen Kampagne bieten hier einige Unterlagen an wie z. B. den Fastenkalender und die Meditationen zum Hungertuch.

Mehr dazu finden Sie unter:
www.sehen-und-handeln.ch

Hauptbotschaft der Kampagne

Die Hauptbotschaft der Ökumenischen Kampagne von Fastenaktion und HEKS mit Brot für alle lautet:

«Wer Saatgut hat, kann Zukunft

säen.» Noch immer ist die Zahl der Menschen, die Hunger leiden oder mangelernährt sind, viel zu hoch. Weltweit sind es 670 Millionen Menschen, weltweit also jeder zwölfte. Aus diesem Grund setzen sich Fastenaktion (früher Fastenopfer), HEKS und Partner dafür ein, dass Bäuerinnen und Bauern Saatgut untereinander teilen, verkaufen und weiterentwickeln dürfen. Denn Saatgut bedeutet Überleben und Zukunft. Im Saatgut steckt Hoffnung, Hunger und Armut im Globalen Süden zu bekämpfen. Für das Recht auf Nahrung steht die Bedeutung des lokalen Saatguts im Mittelpunkt der diesjährigen Fastenzeit. Denn heute beherrschen wenige Konzerne den Saatgutmarkt, und das bedeutet für viele Gemeinschaften im Globalen Süden den Verlust, ihr eigenes Saatgut zu kontrollieren. Ihr Wissen und ihre Vielfalt wird so verdrängt durch ein System, das Profit über Leben stellt. Aus diesem Grund stärken die Hilfswerke bäuerliche Gemeinschaften und ihre Rechte.

Wir können Hoffnung säen, wenn wir die Ökumenische Kampagne unterstützen, indem wir hinschauen und handeln.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

Sonntag, 8. März

Zöpfe für den guten Zweck

In der Fastenzeit findet wieder die traditionelle Fastenaktion statt, dieses Jahr zugunsten der Organisation Medair. Schüler:innen der 1. Oberstufe backen am Samstag, 7. März Zöpfe, die sie am Sonntagmorgen, 8. März gegen eine Spende zu Ihnen nach Hause (Gebiet der Pfarrei Root) liefern.

Bestellen Sie Ihren Zopf bis Freitag, 27.2. über den QR-Code oder bei Daniela Röthlisberger (041 455 00 64 oder daniela.roethlisberger@kathrонтal.ch) und tun Sie dabei etwas Gutes!



Brot zum Teilen – Brot für eine bessere Zukunft



In den Bäckereien Brunner und Müller

Während der Fastenzeit werden die Bäckereien auf unserem Pfarreigebiet speziell gekennzeichnete Brote verkaufen. Jedes Mal, wenn Sie ein solches Brot kaufen, fließen 50 Rp. in die Projekte von Fastenaktion und Brot für alle.

Unter dem Motto der Ökumenischen Kampagne 2026 «Zukunft säen» können Sie bei Ihrem nächsten Einkauf in der Dorfbäckerei einen kleinen Beitrag zu einer besseren Welt leisten.

Kirchgemeinde aktuell

FUSION DER DREI KIRCHGEMEINDEN IM RONTAL

Einladung zur Orientierungsversammlung

Mittwoch, 25. Februar, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Root

Traktanden

1. Ausgangslage
2. Fusionsvertrag
3. Zukünftige Organisation
4. Zukünftige Finanzlage
5. Sie fragen, wir geben Antwort
6. Wünsche und Anregungen

Gerne laden wir Sie nach der Orientierungsversammlung zu einem Apéro ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Kirchenrat Root

Gottesdienst mit Krankensalbung

Am **Freitag, 27. Februar, um 16.00 Uhr** laden wir herzlich zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung in der Alterssiedlung Unterfeld ein.

Alle, die sich krank, belastet oder in ihrem Alltag eingeschränkt fühlen, sind eingeladen, die besondere Kraft und Nähe Gottes in der Feier der Sakramente zu erfahren. Gemeinsam wollen wir im Gebet und in der Gemeinschaft Trost, Zuversicht und Stärkung empfangen.

Herzliche Einladung an alle Bewohner:innen, Angehörige und Interessierte, diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Gottesdienst zum Tag der Kranken

Am **Sonntag, 1. März, um 10.00 Uhr** feiern wir in der Pfarrkirche den Gottesdienst zum Tag der Kranken.

Der Tag der Kranken wird in der Schweiz jedes Jahr am ersten Sonntag im März begangen. Er stellt die Anliegen kranker, betagter und beeinträchtigter Menschen in den Mittelpunkt und möchte Solidarität fördern, Sensibilität wecken und der Vereinsamung entgegenwirken.

In diesem Gottesdienst wollen wir besonders für alle Kranken, ihre Angehörigen sowie für alle Menschen beten, die

sie begleiten und unterstützen. Gesunde und Kranke sind eingeladen, gemeinsam Hoffnung, Trost und Nähe im Gebet zu erfahren.

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde, diesen besonderen Tag im gemeinsamen Gebet mitzufeiern.

Adventszeit – leuchtende Kinderaugen im Advent



Auch im letzten Jahr war das Adventszelt ein besonderer Treffpunkt für Kinder. Bereits bei der Eröffnung zeigte sich, wie gross die Freude war, zahlreiche leuchtende Kinderaugen zeugten von Neugier, Spannung und Vorfreude auf die kommenden Adventswochen.

An jedem Mittwoch im Dezember wurden die Kinder ins Adventszelt eingeladen, wo sie einer spannenden, lustigen und zugleich besinnlichen Adventsgeschichte lauschen durften. Die Geschichten schufen eine ruhige und warme Atmosphäre und halfen dabei, den Advent bewusst zu erleben.

Im Anschluss konnten die Kinder kreativ werden. Mit viel Freude bastelten sie kleine Andenken, die sie mit nach Hause nehmen durften. So wurde jede Begegnung im Adventszelt zu einem persönlichen Erlebnis.

Das Adventszelt war während der Adventszeit in der Pfarrkirche aufgebaut und stand auch während den Gottesdiensten offen. Organisiert und begleitet wurde das Adventszelt von Corinne und Franziska, die mit viel Engagement und Herzblut den Kindern eine besondere Adventszeit ermöglichen.

Weihnachtsfeier in Dierikon begeistert nicht nur die Kleinsten

Ein Chor von 14 Kindern hat die Gäste der diesjährigen Weihnachtsfeier mit ihren Liedern begeistert. Schon um 14.00 Uhr durften die kleinen Sänger:innen zum Üben in die Kirche kommen und sich auf ihren grossen Auftritt vorbereiten.

Anschliessend begann die Kinderfeier. In einer kurzen, besinnlichen Feier stimmten sich die Kinder und Gäste gemeinsam auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Mit Geschichten, Liedern und liebevoll gestalteten Momenten wurde die Vorfreude auf Weihnachten spürbar und die festliche Stimmung genossen.

Franziska Besmer

Pfadi – Einladung Dorffasnacht

Am **Samstag, 14. Februar** lädt die Pfadi Root zur Rooter Dorffasnacht ein. Dank der Unterstützung verschiedener Dorfvereine erwartet euch ein abwechslungsreiches Programm.

Der Tag beginnt um **09.30 Uhr** mit der traditionellen Matinée der Rontal Guugger in der Arena Root. Danach geht es bunt weiter: In der Arena und auf dem Schulhausplatz St. Martin gibt es feines Mittagessen und bis in den Abend hinein wird gefeiert. Die Pfadi betreibt eine Bar mit Auftritten der Rontal Guugger und der Tröpfeler. Gleichzeitig sorgt «Root rock» mit Auftritten von Kleinformationen und Live-Musik an ihrer Bar für gute Stimmung.

Alle sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf euch!

Mona Notz, Pfadi Root

Seniorenfasnacht 2026

**Freitag, 13. Februar, ab 13.30 Uhr
im Pfarreiheim Root**

Musik: Bruno Koch

Eintritt frei, feines «Zobig» offeriert.

Wir freuen uns über viele Masken!



Illustration: pixabay.com

Pfarreistatistik 2025

	2025	2024
Beerdigungen	30	26
Erstkommunion	33	37
Firmung	22	18
Gottesdienste total	197	237
(ohne Beerdigungen, Taufen, Trauungen)		
Taufen total	32	34
davon auswärtige Kinder	6	4
Trauungen total	4	11
davon mit Ehedokument	3	4
Kirchenaustritte	68	82
Kircheneintritte	8	1
Eingänge Kerzenkasse	41 919.60	28 970.85
Spenden/Kollekten total	51 579.00	34 657.40
Eingänge Antoniuskasse	6 772.65	5 938.30
für Projekte «Soziale Not»	10 086.75	7 109.95

Wir gratulieren

1. Februar

Walter Heer, 1941

Luciano Ramella, 1931

4. Februar

Karl Waser-Stadelmann, 1951

9. Februar

Halina Kaminski, 1951

14. Februar

Paul Grüter, 1941

Bernadette Widler, 1946

17. Februar

Johann Häfliger, 1951

22. Februar

Antonietta Fiore, 1929

23. Februar

Jakob Pletzer, 1933

26. Februar

Franz Tschuppert, 1951

28. Februar

Walter Sidler, 1933

6. bis 18. Juli, Graben BE

Sommerlager Pfadi Root

Hast du Lust auf eine unvergessliche Zeit? Dann melde dich jetzt an für das Sommerlager der Pfadi Root!

Zusammen erleben wir zwei Wochen Lager mit ganz vielen verschiedenen Programmpunkten: von Lagerspielen über Wanderungen und Badi-Besuchen zu gemütlichen Abenden am Lagerfeuer ist für alle etwas dabei.

Der Lagerplatz bietet viel Platz für grosse Abenteuer und liegt direkt an der Aare. Einem Sprung ins kühle Nass steht also nichts im Wege!

Du hast Freunde, die zwar nicht in der Pfadi dabei sind, aber gerne ins Lager kommen würden? Kein Problem, auch sie sind bei uns herzlich willkommen!

Lagerort: Graben BE

Lagerdauer: 6. bis 18. Juli

Kosten: Fr. 180.– für das 1. Kind, Fr. 170.– bei Geschwistern (Übersteigt es das Familienbudget? Dann unbedingt melden. Niemand soll wegen finanzieller Not zu Hause bleiben müssen.)

Anmeldung über https://pfadiroot.ch/kontakt/Sola_26

Bei Fragen dürft ihr euch gerne an Joel über folgende E-Mail wenden: joel.plankl@pfadiroot.ch.

Wir freuen uns auf euch!



Foto: Aline Kieliger

12. bis 19. Juli, Adelboden

Pfarreilager

Im Pfarreilager erwarten die Kinder abwechslungsreiche Aktivitäten, spannende Erlebnisse in der Natur und gemeinsame Abenteuer.

Ob bei gemeinsamen Spielen auf der Wiese, sportlichen Herausforderungen, kreativen Workshops oder gemütlichen Abenden am Lagerfeuer – jede und jeder findet etwas, das begeistert. Die Teilnehmenden erleben zudem eine abwechslungsreiche Wanderung, verschiedene kleinere Events sowie einen grösseren Ausflug, die das Lager zu einer unvergesslichen Woche machen.

Begleitet werden die Kinder von Michèle Eicher in der Hauptleitung zusammen mit Philippe Imfeld und Jasmin Doudin. In der Küche hat Cornelia Wolanin den Hauptlead.

Das Pfarreilager findet vom 12. bis 19. Juli in Adelboden statt und richtet sich an Kinder und Jugendliche von der 3. Klasse bis zur 3. Oberstufe.

Die Kosten pro Kind belaufen sich auf Fr. 240.– (ab dem 2. Kind Fr. 210.–). Die Anmeldung ist ab sofort geöffnet.

Vor dem Lager treffen sich die Kinder und Jugendlichen am **9. Mai zu einem Kennenlernnachmittag** voller Spiel, Spass und kleiner Abenteuer. Dieser bietet die Möglichkeit, erste Freundschaften zu knüpfen und einen Einblick in das bevorstehende Lager zu erhalten.

Im Anschluss daran laden wir alle Eltern und Erziehungsberechtigten ebenfalls am **9. Mai zu einem Informationsabend** ein. Dort beantworten wir offene Fragen, stellen das Programm vor und geben wichtige Hinweise zur Organisation.



Lagerhaus in Adelboden.

Unsere Verstorbenen

16. Dezember
Jolanda Derendinger, 1933

29. Dezember
Maria Lustenberger-Wangler, 1934

Kollekten

Caritas Zentralschweiz:	
«Eine Million Sterne»	750.00
Ranfttreffen	103.40
Bistum: Kinderspital	
Bethlehem	2040.80
Peace Brigades	84.50
Epiphanie für Kirchen-	
restaurationen	
(Inländische Mission)	93.65
Missio – Aktion Sternsingen	265.90

Unsere Verstorbenen

15. Dezember
Karl Schuler-Mettler, 1937

2. Januar
Anna Roberti-Fiordelmondo, 1932

6. Januar
Marie Camenzind-Köchli, 1934

13. Januar
Paul Gürber, 1930

14. Januar
Hedwig Buob, 1935

Gedächtnisse

7. Februar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Emil und Gritli Widmer-
Portmann

15. Februar, 09.30, Pfarrkirche
Jzt. für Jakob Hug-Felber

21. Februar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Tobias Kammermann

Kollekten

Jugendkollekte	130.75
Kantonale Kollekte:	
Sanierung Pfarrhaus Geiss	281.01
«tut» – das Kinder- und	
Jugendmagazin	95.18
Stiftung Brändi	133.04
Bistum: Kinderspital	
Bethlehem	
	2222.57
Wohnheim Dynamo, Luzern	244.38
Friedensdorf Broc	104.55
Bistum: Epiphanie für	
Kirchenrestaurationen	
(Inländische Mission)	56.85
Missio – Aktion Sternsingen	6045.00

Taufe

8. Februar
Ilaria Martellotta

Unsere Verstorbenen

11. November
Christian Büchli, 1960

11. Dezember
Josef Werth-Trs, 1933

Gedächtnisse

8. Februar, 10.00, Pfarrkirche
Jzt. für Josef Bründler-Koller
Jzt. für Marie und Jakob Gretener-
Schacher und Söhne und Schwieger-
töchter

15. Februar, 10.00, Pfarrkirche
Jzt. für Sophie Herzog-Schmid

Kollekten und Spenden

Spitex Stadt Luzern –	
Brückendienst	1396.50
Bistum: Jugendkollekte	403.05
«Eine Million Sterne»	705.75
Sorgentelefon für Kinder	500.00
Sozialwerk Novizonte	500.00
Mercy Ships Schweiz	500.00
«tut» – das Kinder- und	
Jugendmagazin	200.00
Winterhilfe	569.65
Bistum: Kinderspital	
Bethlehem	1440.55

Eingänge der Kirchenkassen

Kerzenkasse	1768.85
Antoniuskasse	389.90

Kirchliche Wahlen

27 neue Synodemitglieder gesucht

27 der 100 Mitglieder des kantonalen Kirchenparlaments treten auf Ende der Amtsdauer zurück. Das sind deutlich weniger als bei vergangenen Gesamterneuerungswahlen. Die neue Amtsdauer beginnt am 1. Juni.

Die Synodemitglieder werden – wie die Behörden auf politischer Ebene – alle vier Jahre neu gewählt. In den Wahljahren 2006 bis 2022 stellten zwischen 39 und 47 Synodale ihr Amt zur Verfügung. Dieses Jahr sind es nur 27. Davon sind zwei Laien- und fünf geistliche Mitglieder. Laienmitglieder sind weltliche Personen, die von den sieben Fraktionen nominiert werden. Geistliche Mitglieder – zwei pro Fraktion – sind solche mit einer bischöflichen Missio (Beauftragung). Sie werden über die Pastoralräume von der Bistumsregionalleitung nominiert.

Zwei Sitzverschiebungen

Die Synodefaktionen sind regional organisiert. Vor der Wahl legt der Synodarat jeweils aufgrund der Bevölkerungszahl die Sitzverteilung fest. Folgende Synodale kandidieren nicht mehr:

Fraktion Entlebuch (10 Sitze, unverändert)

Blanca Blaser-Emmenegger, Sörenberg, seit 2018; Christina Emmenegger-Wermelinger, Hasle, 2022; Katrin Lutiger-Bühlmann, Schüpfheim, 2022; Lisbeth Stadelmann, Werthenstein, 2010 (verstorben); Gabriela Müller-Erni, Ebnet, 2018; Claudia Schneider-Würger, Werthenstein, 2025 (geistliches Mitglied)

Fraktion Habsburg (12 Sitze, unverändert)

Annemarie Krabben, Greppen, 2014; Anja Schäffer-Eugster, Udligenswil, 2018; Gisela Wyss-Leupi, Root, 2014; Christa Grünfelder, Ebikon, 2022 (geistliches Mitglied)

Fraktion Hochdorf (12 Sitze, unverändert)

Rita Amrein-Wallimann, Römerswil, 2018; Stephan Glaab, Hochdorf, 2018; Veneranda Qerimi, Meggen, 2022 (geistliches Mitglied)



Die Synode, das kantonale Kirchenparlament, tagt zweimal jährlich im Kantonsratssaal in Luzern.

Bild: Roberto Conciatori

Verfahren und Termine

Dieses Jahr sind kirchliche Gesamterneuerungswahlen. Es werden neben den Mitgliedern der Synode also auch jene der Kirchenräte, der örtlichen Kirchenparlamente (Emmen und Luzern) und der Rechnungskommissionen neu gewählt.

Stille Wahlen sind für alle Gremien möglich, wenn die bis am **Montag, 2. Februar**, mittags um 12 Uhr eingereichten Wahllisten nicht mehr und nicht weniger gültige Namen von Kandidat:innen enthalten, als zu wählen sind. Andernfalls findet am **Sonntag, 22. März**, eine Urnenwahl statt.

Der neun Mitglieder zählende Synodarat, die Exekutive der Landeskirche, wird von der Synode an deren konstituierender Sitzung vom 17. Juni gewählt.

Fraktion Luzern (16 Sitze, neu 15)

Hanni Brunner, 2010; Céline von Gunten-Epple, 2022; Sandra Galliker-Niederberger, 2018

Fraktion Pilatus (19 Sitze, unverändert)

Ursula Gasser, Malters, 2024; Marco Lustenberger, Kriens, 2022; Robert Strässle-Federer, Kriens, 2014 (definitiver Entscheid noch offen); Walter Amstad, Rothenburg, 2014 (geistliches Mitglied)

Fraktion Sursee (17 Sitze, neu 18)

Thomas Helfenstein, Kottwil, 2018; Regina Käppeli, Sursee, 2006; Anton Kaufmann, Sursee, 2018; Thomas Sidler, Sempach, 2022 (geistliches Mitglied)

Fraktion Willisau (14 Sitze, unverändert)

Philipp Affentranger, Reiden, 2014; Helen Heiniger-Roos, Hüsli, 2022; Robin Marti, Hergiswil, 2022

Wer geht, wer bleibt in der Synode: die Übersicht

Alles über die kirchlichen Gesamterneuerungswahlen 2026 unter lukath.ch/wahlen26



Latein nicht mehr erste Amtssprache im Vatikan

Welche Sprache spricht die Kirche?

Seit Beginn dieses Jahres müssen die Akten im Vatikan nicht mehr zwingend auf Latein verfasst werden. Ein Gespräch über Tradition, Übersetzbarkeit und die Universalität der katholischen Kirche.

Die Kirche sei mit ihrem Latein am Ende, konnte man vor Kurzem vielerorts lesen. Ist diese Nachricht mehr als ein «Fun Fact»?

Gianluca De Candia: Wichtige Dokumente werden weiterhin ins Lateinische übersetzt. Nur gilt das Latein in der Verwaltungspraxis der römischen Kurie jetzt nicht mehr als bevorzugte Sprache. Vermutlich werden normale Akten zukünftig kaum noch auf Latein verfasst. Diese Entwicklung zeichnete sich schon länger ab und hat auch praktische Gründe. Das Personal im Vatikan wurde immer internationaler. Man kann nicht mehr voraussetzen, dass die Menschen gut genug Latein können, um täglich damit zu arbeiten.

Hat der Vatikan Fachkräftemangel?

Das könnte man so sagen. Aber es geht um mehr, nämlich um die Frage: Wel-



Lateinische Inschrift am Obelisk auf dem Petersplatz in Rom. Bild: tauav/Adobe Stock

che Sprache spricht die Kirche? Papst Franziskus hat immer betont, die römische Kurie solle nicht der eigenen Selbsterhaltung, sondern den Menschen dienen. Dafür muss sie aber auch deren Sprache sprechen. Diesen Gedanken setzt Leo jetzt in die Tat um.

Wird es bei der nächsten Papstwahl kein «Habemus papam» mehr geben?

Doch, dieser Ausspruch wird sicherlich bleiben. Aber schon beim letzten Konklave war das Latein auf die Liturgie und auf den Ritus beschränkt. Die offizielle Verfahrenssprache war Italienisch, und untereinander diskutierten die Kardinäle in verschiedenen Sprachen.

Viele Stimmen und Sprachen in der Kirche, gilt das auch im übertragenden Sinne?

Auf jeden Fall. Die Kirche ist pluralistisch und mehrsprachig geworden. Und die Fragen haben sich verändert, sie sind vom jeweiligen kulturellen Kontext geprägt. Um auf die Heraus-

forderungen der modernen Welt zu antworten, reicht der alte Wortschatz oft nicht mehr aus. Das Zweite Vatikanische Konzil (1963–1965) war der letzte Anlass, bei dem die grossen Reden in Latein gehalten wurden. Johannes XXIII. hatte dies in der apostolischen Konstitution «Veterum sapientia» kurz vor dem Konzil so vorgegeben. Das Latein, verstanden als eine Sprache, deren Wandlungsprozess abgeschlossen ist, war seiner Meinung nach am besten geeignet, um den Glauben zu bewahren.

Schon beim Konzil entstanden dann aber neue lateinische Wortbildungen.

Das erste Konzilsdokument, das die Unveränderlichkeitserklärung des Lateins anders gewichtet hat, ist «Gaudium et spes». Es entstand in hastiger Übersetzungsarbeit und brachte Neologismen wie «civilizatio», «dissensiones raciales» oder «opinio publica» hervor, die viele Latinisten und Konzilsväter wegen ihrer Ungeschliffen-



Gianluca De Candia (42) ist Professor für Philosophie und Dialog mit der Gegenwartskultur an

der Kölner Hochschule für Katholische Theologie. Sein neuestes Buch: «Die Dynamik des Wortes. Fortwährende Übersetzung als Prinzip christlicher Überlieferung», Herder 2025.

heit empörten. Auch heute kursieren im Vatikan einige neue lateinische Begriffe, etwa «armárium frigidárium» für Kühlschrank. Es gibt ein «Lexikon des modernen Lateins», lateinische Sendungen bei Radio Vatikan und sogar Geldautomaten, die auf Latein bedient werden können.

Ist das Latein also doch nicht tot?

Ich halte nichts davon, so zu tun, als sei das Latein eine aktiv gesprochene Sprache. Es sollte auf universalkirchliche Dokumente sowie auf alte liturgische und rituelle Formen beschränkt bleiben. Das Latein hat eine besondere Schönheit und eine prägnante Kraft. Man braucht viel weniger Worte als in anderen Sprachen, um dasselbe zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig zeigt die Notwendigkeit, Neologismen zu bilden, dass Tradition ein lebendiger Übersetzungsprozess ist.

In Ihrem neuen Buch sagen Sie, Übersetzbarkeit, Mehrsprachigkeit und Sprachoffenheit seien konstitutiv für das Christentum.

Im Unterschied zum Judentum und später zum Islam, wo die Originalsprache der heiligen Schriften selbst als heilig gilt, gab es schon unter den ersten Christ:innen eine besondere Offenheit gegenüber den Übersetzungen der kanonisch werdenden Schriften. Schon früh übersetzten Christ:innen die Paulusbriefe und dann die Evangelien in verschiedene Sprachen. Sie knüpften damit zwar an jüdisch-hellenistische Traditionen an, gingen aber noch einen Schritt weiter. Für sie war die Übersetzbarkeit der Schriften kein Mangel, sondern ein echtes Identitätsmerkmal. Das Christentum ist von Beginn an eine Religion des Wortes und der Übersetzbarkeit, nicht bloss aus historischem Zufall, sondern als Teil des theologischen Selbstverständnisses.

*Elisabeth Zschiech,
«pfarrblatt» Bern*

Ganzes Interview auf pfarreblatt.ch

Agenda



Mo 2.2./09.30–11.00: jufalino

Pfarreiheim, Schulstrasse 7, Root. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis 17.00 Uhr am vorangehenden Freitag an: regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.



Di 3.2./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende und Jass-Nachmittag

FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.–. Anmelden bis Montagmittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.



Di 3.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Pia Bossert, 079 436 73 06.



Di 3.2./19.00–21.30: Crashkurs Vorsorge und Finanzen für Frauen

Centrum Candidus, Inwil. Anmeldung unter www.frauenforum-root.ch oder akrauer.frauenforum@outlook.com.



Mi 4.2./13.30–16.00: Kleiderraum

Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.



Mi 4.2./14.00–16.00: Café mix

Pfarreiheim. Im Café mix pflegen wir Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt. Sie sind herzlich willkommen. Gerne dürfen Sie Ihre Kinder mitbringen. Kontakt: 041 444 03 70 oder fi@ebikon.ch.



Do 5.2./09.00–11.00: Bärliland

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim.

Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.–.
Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14.

▲ **Fr 6.2./12.00: Mittagstisch in Kirchenzentrum St. Agatha**

Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Für Fr. 9.– Erwachsene, Fr. 5.– Kinder, gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert. Anmeldung bis Mittwoch, 4. Februar, um 11.00 Uhr an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarreisekretariat Buchrain, 041 444 30 20.

■ **Fr 6.2./14.00–16.00: «Kafi Fürenand»**

Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und den Austausch zu anderen Kulturen pflegen. Alle sind herzlich willkommen, Jung und Alt, Schweizer:innen und Migrant:innen. Eine Kinderbetreuung ist vor Ort. Weitere Informationen bei Jasmin Roth, 041 455 00 63 oder jasmin.roth@kathrontal.ch.

▲ **Fr 6.2./16.00–17.00: MusigWirbel mit Fusel, Fuselina, Patricia & Mark**

Kath. Kirchenzentrum Buchrain, Zusammen singen, tanzen, bewegen, Lieder lernen und Spass haben. Für Kinder vom Kindergarten bis 2. Primarklasse. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

■ **Di 10.2./12.45: Wandervögel**

Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus um 12.54 Uhr bis Ebikon Fildern und dann nach Waldi-Brücke. Von dort wandern wir bis Gersag. Billette lösen bis Emmenbrücke Gersag retour. Auskunft: Esther Grunder, 041 450 23 22.

▲ **Mo 23.2./09.00 und 10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**

Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins ElKi-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

■ **Di 24.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.

● **Di 24.2./14.00: Singrunde für Senioren**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder.

Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!



Di 24.2./14.00–16.00: Kleiderraum

Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.



Do 26.2./09.00–11.00: Krabbelgruppe

«Zwärglitreff»

Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Petra Amstad, 079 795 96 84, petrakneub@hotmail.com.



Do 26.2./09.00–11.00: Bärliland

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14.



Do 26.2./9.30–11.00: Begegnungs-Kafi

Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee, Kaffee oder einen Sirup, der Ihnen von der Pfarrei offeriert wird. Keine Anmeldung nötig.



Do 26.2./13.30–17.00: Jassen 60 plus

Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.



Do 26.2./15.30: Kinderchor Bueri

Kath. Kirchenzentrum Buchrain, «Bist du dabei?» Alle Kinder ab der 1. Primarstufe sind herzlich eingeladen. Weitere Infos: Mark Steffen, mark.steffen@reflu.ch.



Fr 27.2./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende

Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 9.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45.



Fr 27.2./17.00–19.00: Offener Pfarrhaus-Garten

Pfarrhaus Ebikon. Willkommen sind Menschen aus allen Nationen und Religionen. Kommen Sie vorbei auf ein Getränk und spannende Begegnungen und Gespräche.

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: unsplash.com

M *it geballten Fäusten kann man sich
nicht die Hände reichen.*

Indira Gandhi (1917–1984), indische Politikerin
